

So lautet eine Agenturmeldung, welche in den schweizerischen Zeitungen die Runde macht. Allerdings werden die Schützen für ihr unweidmännisches Tun nicht durchwegs die erhoffte Bewunderung finden.

Bekanntlich wurde für das neue Bundesgesetz für Jagd und Vogelschutz das Verlangen gestellt, dass dieser Abschuss am Horst verboten werde. Hoffentlich geht diese Bestimmung durch, sonst entspricht das schöne Lied bald nicht mehr der Wahrheit: „Hoch vom Säntis an, wo der Adler haust“.

A. H.



ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN.

Observations ornithologiques.



Wir ersuchen um regelmässige Einsendung aller Beobachtungen.

Roter Milan, *Milvus regalis*. Ein Flug von ca. 15 Stück von O. nach W. ziehend am 26 August 1923 mittags über das Grauholz bei Bern.

Für Berner Volkshochschule: A. Hess.

Wespenbussard, *Parnis apivorus*. Am 26 August nachm. bei Bern westwärts ziehend.

E. Paul.

Blaurake, *Coracias garrula*. 8. Juli 1923. Wir sind vier Männer bei der Lehmhütte im Eschheimental, als ich eine Blaurake am Wolfsbüek entlang fliegen sehe. Es war Abend, die Sonne beschien den schönen Vogel. Alle vier konnten die Färbung deutlich erkennen. Vor zirka 25 Jahren schoss ein hiesiger Präparator auf dem dahinterliegenden G.icsbach.

Carl Stemmler.

Wiedehopf, *Upupa epops*. Am 8. Juli 1923 flog ein Wiedehopf auf den Emmersbergturnplatz, setzte sich vor einen Appell haltenden Turnverein auf den Boden und flog dann schliesslich weiter. Der nächste Brutort ist zwei Stunden weit entfernt.

Carl Stemmler, Schaffhausen.

Mauersegler, *Cypselus apus*. Am 28. Juli 1923 die Hauptmasse in Bern abgezogen. Der Zug begann schon vorher und auch später waren immer noch solche vorhanden.

— Am 25. August 1923 ein einzelner mit Mehlschwalben jagend im Belpmoos.

A. Hess.

Zur Abreise unserer Segler.

In Aarberg haust alljährlich eine Kolonie Mauersegler im Amthause. Im Turm liess ihnen seinerzeit Herr alt Gerichtspräsident ZIMMERMANN extra Schlupflöcher anbringen. Da benütze ich nun alljährlich die Gelegenheit, die Abreise dieser interessanten Zugvögel zu kontrollieren. Diesmal habe ich folgende Notizen eingetragen:

Juli 20. Zirka 20—25 Stück kreisen täglich um das Amthaus. 28. Zählte abends noch 14 Stück. 30. Abends noch 9 Stück, 3 davon stürzen in Löcher beim Amthauturm. 31. 3 Stück suchen vor Sonnenuntergang die bekannten Löcher auf.

August 1. Vormittags einmal 3 Stück gesehen, abends fliegen 3 Stück in die Löcher. 3. Abends kreisen 6 Stück hoch, nach 8 Uhr stürzen 2 Stück reisend herab und verschwinden in den Löchern; am folgenden Tag verreise ich nach Sumiswald. In Bern sah ich bei der Einfahrt in den Bahnhof 2 Mauersegler und 1 Alpensegler kreisen und bei der Ausfahrt über den Häusern in der Lorraine 2 Mauersegler sich jagen. In Burgdorf schwärmten hoch etwa 12 Stück, vielleicht Alpensegler. 5. In Sumiswald jagten abends 10 Alpensegler kreisend um das Schulhaus. 6. Morgens 3 solche bemerkt. 7. Morgens 4 Stück bemerkt. 8. Gegen Abend 2 Mauersegler um den Amthauturm in Aarberg kreisend, beobachtet. 24. Abends 7 Uhr ziehen 2 Stück und später noch 1 Stück über Aarberg dahin, jagen nach Mücken und verschwinden südwärts.

H. Mühlemann, Aarberg.

Späte Mauersegler-Brut. Am 22. August 1923 fielen an unserem Wohnhause im Kirchenfeld in Bern 2 junge Mauersegler mit dem Nest in den Garten.

Wieder an die Stelle gebracht, fütterten die beiden Alten, die ausnahmsweise noch anwesend sind, die Jungen weiter.

Fr. Balmer.

— Am 17. August, vormittags, brachte mir eine Schülerin einen total abgemagerten jungen Mauersegler. Der Vogel mochte ein Alter von 25—28 Tagen haben, wog

aber statt 40 Gramm bloss deren 28. Wenn für die Segler die Zeit des Abzuges gekommen ist und es sind noch unentwickelte Junge da, so sind diese meistens verloren. Wohl bleiben die Alten zurück, aber sie sind tagsüber sehr lange vom Nest abwesend, füttern deshalb zu wenig und die Jungen magern ab. Der Hunger veranlasst sie, unruhig umher zu kriechen, sie geraten dabei ausserhalb des Nestes, fallen zu Boden und kommen dort elend ums Leben. Kehrt dann das Weibchen (das oft allein zurückbleibt) zum Neste zurück, so findet es dasselbe leer, und aller Sorge los, wandert es dann ebenfalls nach dem sonnigen Süden. Ich hoffe, meinen Pflegerling am Leben erhalten zu können während der noch fehlenden 10—14 Tage. Er wiegt heute nach drei Tagen 34 Gramm und erhält ausschliesslich frische Ameiseneier in höchstens halbstündigen Zwischenpausen.

J. Spalinger, Winterthur („Tierwelt“).

Ankunft der Mauersegler in Burgdorf.

1913 29. April, 1914 29. April, 1915 1. Mai, 1916 22. April, 1917 27. April, 1918 28. April, 1919 21. April, 1920 28. April, 1921 28. April, 1922 6. Mai, 1923 24. April.
Paul Blessing.

Zaunammer, *Emberiza cirulus*. Wir bitten um die sofortige Mitteilung (für die nächste Nummer) über die Beobachtungen der Zaunammern in der Schweiz. Red.

Grauammer, *Emberiza calandra*. Diese Vogelart, die meines Wissens bisher in der Umgebung von Bern nicht vorkam, scheint sich im Belpmoos ansiedeln zu wollen. Ich beobachtete erstmals am 28. April und sodann am 13. Mai 1923 auf der Starkstromleitung, welche der Gürbe entlang führt, ein singendes Grauammermännchen. Herr E. STEINEMANN hat analoge Feststellungen gemacht. Die Teilnehmer an der von der Sektion Bern der Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz veranstalteten Exkursion ins Belpmoos (10. Juni) hatten ebenfalls Gelegenheit, das einfache Liedchen des Grauammers anzuhören.
F. Wittwer.

Dohle, *Corvus monedula*. Am 5. und 10. Juli 1923 bei Spiez (Bern) ein Flug von gegen 50 bezw. 100 Stück Dieselben fielen in die mit Früchten behangenen Kirschbäume ein. Laut Mitteilung der Landwirte wiederholt sich diese Erscheinung alle Jahre. In der nächsten Umgebung brüten keine Dohlen.
E. Paul.

Waldschnepfe, *Scopolax rusticola*. Am 15. August 1923 verunglückte eine solche an einem Draht bei Ranflüh (Zug?)
Chr. Hofstetter.

Kolbenente, *Netta rufina*. Diese mehr im Süden und Südosten Europas beheimatete Entenart, die den 50. Grad nördl. Breite nicht überschreitet, wurde in den letzten Jahren wiederholt als auf dem Bodensee als Brutvogel vorkommend bezeichnet. Unserem eifrigen Forscher NOLL-TÖBLER ist es anfangs August 1923 gelungen, den Nachweis des Vorkommens als Brutvogel zu leisten, indem eine junge Kolbenente vom Untersee in seine Hände gelangte.

Storchenzug.

Wir lasen Ende Juli 1923 folgende Zeitungsnotiz: „Ein seltenes Fliegergeschwader passierte in der Morgenfrühe in mässiger Höhe die Oltenen Gegend. Eine ganze Schwadron Störche flog etwa um halb 6 Uhr in der Richtung nach dem Gäu. In Wangen unternahmen die Flieger eine Zwischenlandung. Eine Zählung ergab, dass 67 Störche beisammen waren. Nach kurzer Rast setzten die seltenen Flieger ihre Reise fort.“

Kestenholz. An Maria-Himmelfahrt, 15. Aug. 1923, kurz nach dem Vormittags-gottesdienst hatten wir hohen Besuch. Ueber 60 Störche umkreisten in beträchtlicher Höhe unser Dorf, bewundert und auch beneidet von allen, denen diese Seltenheit nicht entgangen ist. Nach einigen Rundgängen verschwand die Langbeiner in südlicher Richtung. Diese Parade wird der Siedelung auf der First der Frau Wwe. Schenker in hier gegolten haben, welcher Horst mit 2 Alten und 4 Jungen heuer besonders stark belebt ist. In den nächsten Tagen werden diese gern gesehene „Mitbürger“ die grosse, nicht gefahrlose Reise antreten und in wärmeren Ländern den kommenden Frühling abwarten. Wir wünschen ihnen frohe Fahrt, hoffen aber bestimmt auf promptes Wiedereintreffen im nächsten Lenze.
E. Rauber.

Von den Störchen. Seit einigen Tagen versammeln sich über Bätterkinden immer um die gleiche Zeit zehn bis dreissig Störche und machen hoch in der Luft ihre interessanten Flugübungen. In Bettenhausen haben die drei

jungen Störche bereits vor kurzem Abschied genommen und nur die zwei Alten kommen noch des Abends von der Futtersuche, die sich bei der herrschenden Trockenheit etwas schwer gestaltet, zumal alle vorherigen Jagdgebiete zum grössten Teil entwässert sind.
Zeitungsmeldung Mitte August 1923.

Aus dem luzernischen Seetal.

Am 27. Juni fanden Knaben im Ried südw. des Hallwilersees einen Zwergreier, *Ardetta minuta*, dessen linker Flügel wahrscheinlich infolge Kampf mit Raubtier oder Raubvogel gänzlich gelähmt war.

Am 24. Juli Besuch der Müswanger-Ried und Torfallmend. Schwüle Sommerhitze und deshalb wenig Bemerkenswertes. 1 Rotkopf-Würger, *Lanius senator*. 7 Rotrückige Würger, *Lanius collurio*. 1 Grosser Raubwürger, *Lanius excubitor*. 40–45 Stück Braunkehlige Wiesenschmätzer, *Pratincola rubetra*. 5 Stück Teichrohrsänger, *Acrocephalus streperus*.

Die Uferschwalben-Ansiedlung in der Ermensee-Kiesgrube zählte diesen Sommer 19 Brutröhren, die der Biehenseer-Sandgrube 78. In den letzten 3 Wochen treibt dort ein Turmfalke sein Unwesen. Längere Zeit auf einem in der Nähe stehenden Baum sitzend, fliegt er eine von einer Schwalbe besuchte Röhre an und fängt den herausfliegenden Vogel ab.

Am 26. Juli Besuch des Südendes des Hallwilersees. An der Strasse Hitzkirch-Altwis auf den Telegr.-Leitungsdrähten 9 Stück Schwarzköpfige Schwanzmeisen, *Ortus caudatus*, die emsig an den Drähten herumpickten. Was suchten sie da? — Auf dem Hallwilersee fischende Haubensteissfüsse mit Jungen. Ich beobachtete, wie ein altes Tier einen kleinen Fisch von gut Fingerlänge aus dem Wasser holte und den Jungen vorsetzte. J. Bussmann.

Aus dem Wauwilermoos und Umgebung.

Am 8. Januar 1923 am Zusammenfluss der Roth und Wigger ein Grünfüssiges Teichhuhn beobachtet; an den wenigen Tannen am Bachufer turnten Goldhähnchen, die dort im Winter öfters anzutreffen sind, aber nie in grosser Anzahl. Einige Schritte weiter flogen fünf Rebhühner auf. Solche sind hier, wie im Moos, nicht selten. Am 26. Januar zirka 20 Ringeltauben. 3. Februar die ersten Stare, drei Stück. 9. Februar im Seemoos zwei Reiher, die sich zu verfolgen schienen. 16. Februar. Ein Roter Milan gegen das Moos fliegend. Zwei Weisse Bachtelzen, zahlreiche Lerchen. 6. März. 70 bis 80 Saatkrähen auf dem Zuge WO. 8. März. Ein Kiebitz. 10. März. Sieben Brachvögel in schöner Linie, fünf in der Mitte, auf beiden Seiten einige Meter entfernt je ein Stück, gegen das Moos ziehend. 18. März. Grosse, einige hundert Stück zählende Schwärme Saatkrähen, hauptsächlich unter Eichen Nahrung suchend; diesen hatten sich merkwürdigerweise Starenschwärme angeschlossen. Im Seemoos einige Bekassinen und Rohrammern. 29. März die erste Rauchschwalbe. 30. März eine Wiesen-(Korn)Weihe (Weibchen). Bis am 12. April noch zweimal beobachtet, einmal nahe bei den Häusern.

Pirol. Am 17. Juni in den Hecken beim Habris herrlich pfeifend. Als ich ihn aufsuchte, flog er zweimal nicht weit in die dichtbelaubten Eschen und begann wieder zu pfeifen. — Kiebitz. Am 20. Juli im Moos 2 Stück wahrgenommen. — Wespenbussard. Am 22. Juli 2 Stück im Wäldehen an der Wigger. — Roter Milan. Am 27. Juli kam einer nahe zum Hause und kreiste hernach längere Zeit auf dem Ettiswilerfeld. — Wiesenweihe. Am 30. Juli im Moos 1 Stück gesehen (Weibchen oder Junge). Woher um diese Zeit? Die Zugvögel erscheinen nicht vor Ende September. Also wahrscheinlich ungepaarter „Vagabund“.

R. Amberg.

Ornithologische Beobachtungen um Bern herum.

Weidenlaubvogel, *Phylloscopus rufus*. Am 18. März 1923 den ersten in Bounischen Garten Bern, gehört und gesehen. ♀ beim Nestbau daselbst etwa 2,5 Meter hoch in Zypressenbusch, ♂ in der Nähe fleissig singend.

Wachholderdrossel, *Turdus pilaris*. Am 24. März 1923 8–10 Stück im Reichenbuchwald Bern, von kleiner Tanne abfliegend.

Hausrotschwanz, *Ruticilla tithys*. Am 24. März 1923 1 schwarzes ♂ an der Aare, Bern.

Girlitz, *Serinus hortulanus*. Am 28. März 1923 1 Paar beim Römertotenfeld, Bern.

Spießente, *Dafla acuta*. Am 30. März 1923 1 Stück am Kleinen Moossee sehr schön im Fluge beobachtet.

Pfeifente, *Mareca penelope*. Am 30. März 1923 2 ♂♂ und 1 ♀ im Kleinen Moossee.

Wasserpieper, *Anthus spinoletta*. Am 11. April 1923 am Gürbekanal-Selhofenmoos 2 Stück an der gleichen Stelle wie am 5. April.

Krickente, *Querquedula cricca*. Am 30. März und am 6. April 1923 je 5 Stück auf dem Grossen und Kleinen Moossee.

Reihente, *Fuligula cristata*. Am 6. April 1923 ein schönes ♂ auf dem Kleinen Moossee.

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*. Am 1. April 1923 erster Gesang im Botanischen Garten Bern.

Stadtschwalbe, *Chelidon urbica*. Am 6. April 1923 die erste bei Papiermühle (Bern).

Fitislaubvogel, *Phylloscopus trochilus*. Am 31. März 1923 erstmals in der Elfenau-Bern gehört. Bei Bern auffallend zahlreich.

Haubensteissfuss, *Podiceps cristatus*. Am 30. März 1923 2 Stück im Grossen Moossee; am 6. April daselbst keine mehr. Karl Daut.

Aus dem bern. Emmental.

Beobachtungen vom Mai 1923. Rabenkrähe. Am 2. zwei Bruten noch nackte Junge. Elster. Am 24. eine Brut Junge, fünf Stück. Star. Vom 19. bis 23. sind die Jungen in meinem Garten ausgeflogen. 18 Bruten. Distelfink. Am 3. ein Pärchen nistend. Sie haben das Nest mit Kaninchenhaaren ausgefüttert. Leider wurde ihnen das Nest vom starken Winde in der Nacht vom 9. auf den 10. Mai heruntergeweht. Weisse Bachstelze. Am 21. ist eine Brut Junge ausgeflogen. Baumläufer. Am 18. ist eine Brut Junge ausgeflogen. Spechtmeise. Am 27. ist eine Brut Junge ausgeflogen. Kohlmeise am 21. fand ich in einem Nistkasten acht noch nackte tote Junge und ein Ei. Tannenmeise. Am 22. in Zollbrück in einer Mauerlücke der Strassenböschung Junge fütternd. Sumpfmeise. Am 25. ist eine Brut Junge ausgeflogen. Haubenmeise. Am 18. ist eine Brut Junge ausgeflogen. Blaumeise. Am 5. ein Paar nistend. Gartengrasmücke. Am 7. die ersten gesehen, am 22. fand ich ein Nest mit vier Eiern. Mönchsgrasmücke. Am 13. ein Nest mit fünf Eiern gefunden. Amsel. Am 2. hat ein Paar mit Brüten begonnen, am 15. morgens, sind die Jungen geschlüpft. Hausrotschwanz. Am 15. ist eine Brut Junge ausgeflogen. Rotkehlchen. Am 21. ein Nest mit kleinen Jungen und ein Nest mit sieben Eiern gefunden, am 23. ein drittes mit bereits flüggen Jungen. Zaunkönig. Am 18. fand ich ein Nest mit Jungen. Grauer Fliegenschnäpper. Am 8. morgens früh die ersten gesehen. Hohltaube. Am 15., 21. und 24. ist je eine Brut Junge ausgeflogen.

Juni. Baumfalk. Im Mai und Juni öfters gesehen. Eichelhäher. Am 15. ist eine Brut Junge ausgeflogen. Distelfink. Am 21. eine Brut frisch ausgeflogene Junge gesehen. Buchfink. Am 10. auf Schaufelbühl ein Nest mit Jungen gesehen. Goldammer. Am 9. fand ich ein Nest mit vier Eiern. Baumpieper. Am 25. sah ich eine Brut frisch ausgeflogene Junge. Tannenmeise. Am 10. auf Schaufelbühl eine Brut frisch ausgeflogene Junge gesehen. Blaumeise. Am 12. ist auf Ranflühberg eine Brut Junge ausgeflogen. Gartengrasmücke. Am 8. fand ich zwei Nester mit je vier Eiern. Fitislaubvogel. Am 10. fand ich ein Nest mit sechs flüggen Jungen. Weidenlaubvogel. Am 8. fand ich ein Nest mit fünf bereits flüggen Jungen. Gartenrotschwanz. Am 11. in einem Nistkasten drei halb-grosse Junge sowie zwei unbrütete Eier vorgefunden; am 12. sind aus einem andern Kasten die Jungen ausgeflogen. Hausrotschwanz. Am 30. ist auf Ranflühberg die zweite Brut ausgeflogen, es ist nur ein Brutpaar, dieses hat nun seit 25 Jahren immer an der gleichen Stelle die erste und zweite Brut grossgezogen. Rotkehlchen. Am 2. fand ich in einem hohlen Stock ein Nest mit kleinen Jungen. Grauer Fliegenschnäpper. Am 10. auf Schaufelbühl in einer Asthöhle ein Nest mit Jungen gesehen. Trauerfliegenschnäpper. Am 12. sind zwei Bruten Junge ausgeflogen. Wendehals brütete Mitte Juni zum erstenmal auf Ranflühberg.

Juli. Turmfalk. Vom 10. an öfters gesehen. Star. Vom 1. bis 3. sind die Jungen der zweiten Brut ausgeflogen. Weisse Bachstelze. Am 27. ist die zweite Brut ausgeflogen. Dorngrasmücke. Am 17. ein Nest mit drei kleinen Jungen gefunden. Gartengrasmücke. Am 8. fand ich ein Nest mit vier kleinen Jungen. Grauer Fliegenschwärmer. Am 20. ist eine Brut Junge ausgeflogen. Rauchschwalbe. Am 15. sind die Jungen der ersten Brut ausgeflogen. Wendehals. Am 12. ist eine Brut Junge ausgeflogen. Mauersieger. Am 19. viele auf dem Durchzuge von N. nach S., am 20. noch abends nach 8 Uhr gesehen. Am 28. sah ich in Ranflüh noch 4 Stück bei dem Nestbau. Stockente. Am 1. überraschte ich auf Ranflümmatten eine alte mit 8 Stück einge Tage alten Jungen. Chr. Hofstetter.

Aus dem Oberengadin.

Mai 1923. Am 13. Rotrückiger Würger, *Lanius collurio*; am 14. drei *Tringa alpina* und ein *Totanus glottis*, *Totanus ochropus* nistet 1923 zwischen Samaden und Bevers; am 17. zwei Turteltauben-Pärchen. P. Rungger, St. Moritz.

Die Wachholderdrossel als schweizerischer Brutvogel.

Nachdem ich am 25. April 1923 auf grössere Entfernung zwei bis drei Stück und am 6. Juni wieder ein einzelnes Exemplar im Wauwilermoos nur flüchtig beobachten konnte, kann ich jetzt ziemlich sicher annehmen, dass diese Vögel in hiesiger Gegend brüteten, denn am 30. Juni war ein Flug von fünf bis sechs Stück im Baumgarten eines Nachbarn, also wahrscheinlich Alte und Junge. Von weit her kamen dieselben wohl nicht. R. Amberg.

Observations ornithologiques, 1er janvier—30 juin 1923.

Par A. Mathy-Dupraz, Colombier, N.

Le Milan noir. Mars 3, ce rapace est observé près de Marin (PAUL BOVER). 24 et 31, un ind. près de Serrières — La Cresserelle. 26 juin, une cribllette aux Prés de Reuse (seule observation). — Le Faucon hobereau. 26 avril, un individu au vol, au Grand Verger. 22 janv. et 12 mars. grosse femelle poursuivant des moineaux autour de l'Arsenal. 24 juin, un émouchet adulte, gare Bôle; cris de juv. sur un hêtre, forêt de Valleray, p. Rochefort. — La buse bondrée. 7 mai, bel individu près de la Sauge (canal de la Broye). — La buse vulgaire. 22 janv., 1 observation, un „Bon oiseau“, Bas de Sacht-Chanélaz. Mars à juillet, un couple habite les environs de la Tourne (1131 m.). — La chouette chevêche. 31 janv., cris de 2 ou 3 individus aux Allées (18 h.); fév. 20. 24 et 25, idem (22 h.); 1 mai, à 18 h., par beau soleil, cris d'un couple; 3 juin, cris (21 h.). — La ch. effraye. 10 et 21 avril, cris autour du Château (20 h. 30); 3 juin, cris à 21 h. — Le Martinet noir. 27 avril, à 9 h. 30, entendu quelques individus volant très haut; 1 et 2 mai, cris d'oiseaux passant trop haut (9 h.), mais à 11 h. ils sont nombreux; 30 juin, des juv. ont pris leur volée. — L'hirondelle de cheminée. 19 mars, sont signalées à la Tène; 10 avril, observé une seule; 14 et 17, nombreuses dans la Baie d'Auvernier. Juin 19, jeune bien emplumée, tombée du nid, a des parasites. — L'hir. de fenêtr. 20 avril, observé les premières. — L'hir. de rivage. 18 avril, 6 à 8 individus devant la colonie de la sablière Loeffel, sont arrivées vers le 10 avril. Mai, la colonie près de la gare de Boudry compte environ 80 trous. — Le Coucou 2 avril, chant dans la saulaie de la Sauge; 23, à la Roche de l'Ermitage sur Neuchâtel; 24, aux Allées, à Mur (Vully); 25, chant à la Maïresse et au Grand Verger. 2 mai, cri d'un mâle, la Sauge. 7 mai, entre Cudrefin et la Sauge, cris de 8 ou 10 individus, les mâles poursuivant les femelles en émettant un cri spécial. — Le Martin-pêcheur. 10 mars, un individu baie d'Auvernier (seule observ.). — Le Lorient. 7 mai, cris de plusieurs „oriols“ entre Cudrefin et la Sauge; 28 mai et 3 juin aux Allées. — L'Étourneau. 12 fév., un mâle chante aux Allées; 20, volier d'une dizaine; 7 avril, s'accouplent (Usine à Gaz); 2 mai, on entend crier les jeunes; 5 et 7, les adultes portent dans le nid des extrémités de rameaux feuillus, même observation pour un autre nid; 13, les juv. ont quitté le nid. 19 mai, ils recommencent à construire leur nid, dans le même trou; 30 juin, la seconde couvée a quitté le nid, Même date, vers Courgevaux, Cressier, Courtepin, Pensier (Fribourg) nombreux voliers de 30, 50 et 60 sansonnets. — Le Choucas. 23 janv.,

quelques individus dans un grand vol de freux, dir. Sud. — La Corneille noire. Un individu au vol (16 mars) portant ramille dans son bec 30 juin, juv. hors du nid. — La Corneille freux. 23 janv., vers 11 h. passe un vol de 1200 individus au min., dir. Sud, quelques choucas accompagnent. 10 et 11 mars, fort passage S O, N. E., cela pendant une heure; 14, passage nombreux vers Boudry. Sont aussi signalés au Val de Travers. — Le Geai. 2 avril et 2 mai, quelques individus dans la saulaie de la Sauge. — Le Pic-vert. Fin janvier et premiers jours février, cris de 2 individus aux Allées; 16 et 17 fév. sont plus nombreux; 6, 13, 14 et 15 mars idem. — Le Pic épeiche. Février 18, 19 et 20, cris d'un individu aux Allées (vu le pic); 16 mars, idem. — Le Pic épeichette. 3 avril, un individu observé à Trois Rods s/Boudry (prof. WEBER). — Le Torcol. 13 avril, cris, 1 observ.; 29 juin, cris d'un individu, mais faiblement. — La Sittelle. 30 mars, dispute d'un couple avec des friquets pour la possession d'un trou dans un platane; le 31, trou muré; 6 juillet, cris, forêt de Bôle, de Rochefort. — Le Grimpereau. 24 et 31 janv., 1 ou 2 individus aux Allées. — La Huppe. 7 mai, 2 huppées entre Cudrefin et la Sauge; 12 juin, 5 huppées dans un pré marécageux, entre Pensier et Courgevaux (Fribourg). — La Pie-grièche écorcheur. 7 mai, un mâle, canal de la Broye, vers la Sauge; 5 juin, aux Allées, 1 observ. — Le Gobe-mouches gris. 1 et 2 mai, 3 individus dans le jardin, cris aux Allées; le 10 mai, le couple construit au même emplacement que les années précédentes, au-dessus d'un rebord de fenêtre, dans une vigne-vierge; mi-juin les juv. se sont envolés. — Le Troglodyte mignon. Mi-mars, chant un peu partout; 6 juillet, cris dans les forêts de Bôle et de Rochefort. — La Mésange nonnette. En janvier et fév., seulement quelques observations. — La Més. petite charbonnière. 25 fév., capturé 2 individus lesquels sont bagués 9248/49; 12 avril, un individu au jardin. — La Més. charbonnière. En janvier, elles sont rares, réapparaissent le 24; chant le 26; 25 mai, juv. hors du nid; 4 juin et 10 juillet, juv. de seconde couvée. — La Més. bleue. Aucune observation en janvier, dès le 1 fév. vu quelques individus. — La Més. à longue queue. 24 juin, toute une famille à la Combe Léonard sur Rochefort. — Le Pouillot siffleur. 1 avril, chant. — Le P. fitis. 1, 2 et 8 avril, quelques individus; 19 et 30 juin, chant. — Le P. véloce. 26 mars, chant; 24 juin, chant. — La Rousserolle turdoïde. 4 mai, chant. (Réserve). — La Fauvette à tête noire. 1 avril, chant. — Le Merle. 20 janv. très nombreux dans nos jardins; 31 janv., chant à Neuchâtel; 4 mai, juv. hors du nid; le 30 juin, mâle siffle encore. — La Grivelitorne. 9 mars, fort passage. — La Grive draine. 9 fév., chant, forêt de Bôle. — La G. chanteuse. 11 mars, premier chant, aux Allées, à la Mairesse. — Le Rouge-queue ord. 23 mars, 1 observ., un mâle; 28 mai et 4 juin, juv. hors du nid. — Le Rossignol de murailles. 10 avril, chant aux Allées, 29 juin, juv. hors du nid. — Le Rossignol. 4 mai, premier chant au Creux des Grenouilles, vers Auvernier; 7 mai, idem entre Cudrefin et la Sauge; 7 juin, chant, Auvernier. — Le Traquet motteux. 26 avril, un individu aux Prés de Reuse. — La Berg. grise. 6 janv., un individu rive du lac; 10 et 19 mars, forts passage; 30 mai, juv. hors du nid. — La Berg. boarule. 20 janv., 3 femelles, rive du lac (R.) et le 1 avril, 3 individus (R.). — Le Pipit spioncelle. 7 fév., quelques individus (R.), seule observation. — Le Pipit farlouse à gorge rousse (Anthus cervinus), 20 janv.: Au bas du ruisseau des Allées, 3 pipits, l'un se perche sur un saule à 5 ou 6 m. de nous, avec notre lunette nous l'observons bien tranquillement et nous le prenons pour une farlouse bien marquée en taches-noires. En ouvrant NAUMANN, nous voyons les nos 2 et 5 Pl. III, vol. III, qui nous renseignent. — Le Pipit des buissons. 24 juin, chant à la Sagneule. 6 juill. à la Tourne (1131 m.). — L'Alouette des champs. 16 fév., 10 h., cris d'alouettes de passage. Même jour, 14 h. cris, entre Fleurier et Môtiers (Val de Travers; 14 mars, chant près de Boudry; 24 juin, chant à la Sagneule (1300 m.) — Le Moineau friquet. 10 au 20 janv., 3 ou 4 individus à la mangeoire; 3 juin, juv. hors du nid. — Le Moineau domestique. 20 et 22 janv., mâles exécutent leur danse autour d'une femelle; 23 mars, accouplement; 5 juin, juv. hors nid; accouplement. Ils construisent pour un nouveau nid. — Le Pinson. Du 1 au 10 janv. observé régulièrement 3 ou 4 femelles à la mangeoire; 16 fév., chant au Vignoble (480 m.) et au Val de Travers (760 m.); 7 juin, juv. hors du nid. Le mâle chante encore le 30 juin. — Le P. des Ardenes. 22 janv., une femelle avec pinsons francs; 31, fort vol dans les champs de Bevaix. — Le Verdier. 20 janv.,

quelques individus; 12 mars, chant. — Le Ceni. 27 mars, 1 observ.; 19 juin, juv. hors du nid; 23, chant. — Le Chardonneret. 7 avril, chant aux Allées et à Trois Rots (Boudry); 25, observons un couple mangeant les silicules de Bursa pastoris; 1 mai, un individu enlève des lichens du tronc d'un sapin; 30 juin, juv. hors du nid. — La Linotte. 27 mars, cris, 1 observ.; 24 avril, nombreuses vers Lugnorre (Vully); 24 juin, cris à la Sagneule (1300 m.). — Le Bouvreuil. Janv. à Avril, quelques individus dans les jardins; 24 juin, cris à la Combe Leonard et le long du Sentier de la Sagneule. — Le Pigeon ramier. 14 mars, vu un individu (1 observ.) au Petit Cortaillod; 4 avril et 2 mai, quelques individus près de la Saugé; 2 juillet, groupe de 9 ramiers, Vallée du Merdasson. — Le Grand Tétraras. 3 juin, nid aux Prés Baillod (1350 m.) sur le Mont Boudry, les oeufs sont enlevés, éclosent sous une poule, les juv. crèvent, plainte, la justice informe, — La Perdrix grise. 9 mars, une starme seule aux Prés de Reuse. — Le Vanneau huppé. Avril 2 et 25, dans la réserve de Witzwil, observé 30 à 35 individus; 2 mai, un nid avec 4 oeufs — il y a des juv. éclos. — La Cigogne blanche. 19 fév., la première cigogne est arrivée à Pratteln (Bâle-Campagne), dit le „Journal de Genève“; 18 mars, 2 cigognes survolent notre région, dir. du vol N-E. — Le Héron cendré. 25 avril. 6 individus, réserve de Witzwil. — Le H. blongios. 10 juin, un petit butor dans la roselière, baie d'Auvernier; 18, un magnifique mâle perché à l'extrémité de quelques roseaux, se chauffe en plein soleil (12 h.), nous pouvons l'observer de très près; 29, cris à 18 h. (R.). — Le Râle d'eau. 7 juin, mon basset lève un individu (R.). — La Poule d'eau ordinaire. Janvier-Avril, toujours une ou deux gallines, près d'Auvernier; 14 juin, cris des poussins, dans les roseaux; 18, une adulte. — La Foulque. Janvier à fin mars, environ 120 dans la réserve, aux premiers jours d'avril, il en reste une douzaine; mi-juin, les couples nicheurs (3 ou 4) ont des poussins. — Le Courlis cendré. 28 mars, quelques courlis, réserve de Witzwil. — Le Combattant. 25 avril, observé 20 à 25 individus (Witzwil); 7 mai, un volier de 30 et un second de 40, idem. — Le Canard souchet. 2 et 25 avril, 3 ou 4 couples (R. Witzwil); 22, 23 avril, 2 et 8 mai, observé un couple (R. Auvernier). — Le C. sauvage. Janvier-avril, un volier sédentaire (R. Auv.), il reste quelques couples nicheurs. — Le C. pilet. 2 et 25 avril, 2 mai, quelques couples (R. Witz.). — La Sarcelle d'été. 2 et 25 avril, 2 mai, beau groupe (R. Witz.). — La S. d'hiver. 2 et 25 avril, 2 mai, quelques individus (R. Witz.). — Le Can. siffleur. 2 et 25 avril, quelques couples (R. Witz.). — Le Milouin sauvage. Janvier 3 au 20, 30 à Auvernier, près du bord; 27 janv. un couple (R. Auv.); 14 mars et 10 avril, un mâle seul, à la Pointe du Grain (Baie Petit Cortaillod); 25 avril, 2 mâles (R. Auv.) — Le Can. milouinan. Un couple avec les foulques, aux Ruaux p. Auvernier. — Le Can. morillon. Dernière observ. les 11 et 12 mars. Le Can. garrot. 14 janv., un mâle et 3 femelles (R. Auv.); 21 fév., nous examinons longuement à la jumelle un groupe de 6 garrots; un mâle adulte, livrée de noces et 5 juv. 1921 avec tache préoculaire peu marquée, bandes blanches de l'aile et des scapulaires marquées, mais étroites, dos noir; 10 avril, un mâle et 2 femelles, à la Pointe du Grain. — Le Grand harle biverre. 7 mars, mâle au vol. Serrières. Fin mai, le nid de Vaudijon (Colombier) dans un trou d'un peuplier est occupé; le 2 mai, les poussins sont partis au lac; 26 avril, observé 2 femelles étendues sur le sable, vers le Grand Verger. — Le Grèbe huppé. De janvier à fin juin, quelques couples dans la Réserve d'Auvernier. — Le Grèbe castagneux. 3 janv. 2; 7 fév. 5; 3 mars 3; le 11, un seul; le 26, 5 grèbions, seules observations du semestre, nous ne savons à quoi attribuer la rareté de cette espèce durant ces six mois. — Le G. à pieds jaunes. 3 janv., un juv. 1922. Auvernier et un bel adulte, Champ Bougin; 5 fév., 2 juv. 1922 avec rieuses à Auvernier; le 8. 2 juv. 1922, avec rieuses à Serrières. — La Mouette pygmée. 17 janv., un individu parmi les rieuses, embouchure de la Serrière. — La M. rieuse. Le gros des hivernantes part le 23-24 mars. Du 1 avril au 10 mai, passages de rieuses, venant du S.O. Du 12 mai au 22 juin une seule observation (9 juin, une rieuse); réapparaissent le 22 juin, groupe de 5 sur le môle des Bains (R. Auv.).